

Geibel, Emanuel: 6. (1833)

1 Ich habe viel versucht und hab' erfahren
2 Ein reich Geschick auf meinen Wanderzügen;
3 Ich sah den Bauer seine Scholle pflügen,
4 Und sah den reichen Städter sich gebaren.

5 Die Weisen sah ich und der Künstler Scharen
6 Sich ewig mühn und doch sich nie genügen;
7 Ich sah die Höfe sich am Prunk vergnügen;
8 Doch konnt' ich wenig Glückliche gewaren.

9 Mir selbst hat jene Glut die Brust beweget,
10 Die Liebe heißt, allein ich mußt' erproben,
11 Daß soviel Bittres sie wie Süßes hegt:

12 Drei Dinge nur vermog ich ganz zu loben,
13 Die stets zu echtem Heiligen Grund geleget:
14 Gesundheit, Mut und höhern Blick nach oben.

(Textopus: 6.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61300>)